

Leitfaden SoNAR Nutzerstudie – Interviewrunde I

Version 1.4

Zielsetzung:

Evaluation III dient der Überprüfung von AP2-1 (Modellhaftes Forschungsdesign). Dabei wird eine erste Fragerunde durchgeführt, die auf die Erhebung von Daten zur Arbeitsweise von Expert_innen auf dem Gebiet der HNA abzielt. Im Zuge des AP4-3 folgen die Interviews dabei dem verschachtelten Modell nach Munzner (2009). Dabei werden Daten zu folgenden Aspekten des *Nested Model* erhoben:

Ebene 1: Familiarisierung mit der Domäne;

Ebene 2: Verwendung adäquater Daten für die Zielgruppe;

Ebene 3: Konzeption der Visualisierungen;

Ebene 4: Erstellung der Algorithmen für den automatisierten Betrieb der Infrastruktur.

Es wird daher erwartet, über die Datenerhebung erste Schlüsse über Bedarf und Umfeld (z.B. Fachdisziplinen, für die HNA in der Praxis aktuell schon relevant ist) ableiten zu können.

Fragestellung:

Wie sieht der Forschungsprozess anderer ExpertInnen auf dem Gebiet der HNA aus, insbesondere in Bezug auf die Datenerhebung und -analyse? Welche Konsequenzen für SoNAR ergeben sich daraus in der Gegenüberstellung mit dem Modellhaften Forschungsdesign?

Literatur:

Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS (Lehrbuch). Online verfügbar unter <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-531-19416-5.pdf>.

Helfferich, Cornelia (2011): Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften / Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH Wiesbaden. Online verfügbar unter <http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-92076-4>.

Helfferich, Cornelia (2014): Leitfaden- und Experteninterviews. In: Nina Baur und Jörg Blasius (Hg.): Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 559–574.

Vogt, Stefanie; Werner, Melanie (2014): Forschen mit Leitfadeninterviews und qualitativer Inhaltsanalyse. Skript. Fachhochschule Köln, Köln. Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften. Online verfügbar unter https://www.f01.th-koeln.de/imperia/md/content/sozialarbeitplus/skript_interviewsqual_inhaltsanalyse.pdf

Grundsätzliches:

- Möglichst wenige geschlossene Fragen, wenn dann ergänzt durch vorgeplante Nachfragen.
- Keine Suggestivfragen!
- Es wird nicht die eigentliche Forschungsfrage direkt gestellt!
- Fragen aussortieren, die auch ohne Hilfe eines Experteninterviews beantwortet werden können (vgl. Bogner et al. 2014, S. 33).
- Grounded Theory-Ansatz der Sättigung (Saturation): „Sättigung heißt, dass keine zusätzlichen Daten mehr gefunden werden können, mit deren Hilfe der Soziologe weitere Eigenschaften der Kategorie entwickeln kann. Sobald er sieht, dass die Beispiele sich wiederholen, wird er davon ausgehen können, dass eine Kategorie gesättigt ist.“ (Glaser und Strauss 1998, S. 69).
- Offene Eingangsfragen und anschließende, antwortabhängige Vertiefungsfragen.
- Von allgemeinen hin zu spezifischen Themenbereichen.
- Angestrebte Maximaldauer jedes Fragenkomplexes festlegen.
- Der Ablauf der Fragen ist bis auf den Einstieg und Abschluss flexibel.
- Es sollten Aussagen zu jedem der Fragekomplexe (Hauptfragen) gemacht werden, das heißt aber nicht, dass alle gesammelten Fragen auch gestellt werden! Vielmehr dient der Leitfaden als Gedächtnisstütze, um das Gespräch auf die angedachten Aspekte (zurück) zu lenken.

Ablauf

- ☐ Vor den Interviews: Liegt unterzeichnetes *Informed Consent Dokument* vor?
- ☐ Neben Zoom-Recording Zusatzaufnahme mit Handy-Aufnahmegerät für den Fall von Datenverlust bei Export oder Konvertierung!

EINLEITUNG

Zunächst einmal herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Bereitschaft zum heutigen Interview!

Im folgenden Gespräch möchte ich Sie einladen, uns von Ihrem Vorgehen bei Publikationen zur Netzwerkforschung zu berichten. Besonders interessiert mich dabei, wie Sie methodisch vorgehen.

Warum möchte ich das wissen? Ich bin Sina Menzel und führe im Arbeitspaket der Humboldt-Universität eine iStudie für das SoNAR-Projekt durch.

In diesem Projekt beschäftigen wir uns damit, wie wir vorhandene Daten aus Gedächtnisinstitutionen wie Archiven und Bibliotheken speziell angepasst auf die Bedürfnisse der Historischen Netzwerkanalyse aufbereiten und darstellen können.

Das Interview ist auf ca. 45 min. angelegt. Wie Sie bereits im Vorfeld gelesen und bestätigt haben, werde ich mit Ihrem Einverständnis das **Gespräch aufzeichnen**, sodass ich anschließend auf alle Informationen zugreifen kann. Selbstverständlich werden wir **sämtliche Daten anonymisieren**, sodass weder ein Rückschluss auf Sie persönlich, noch auf Ihre Institution möglich ist. Das heißt konkret, dass bereits die Audiodatei nicht mit Ihrem Namen benannt wird und das Transkript sofort anonymisiert wird.

Haben Sie noch Fragen zum Ablauf, bevor wir starten? Selbstverständlich können Sie auch während des Gesprächs jederzeit Rückfragen stellen.

ABSCHLUSS

Vielen Dank für das Gespräch! Wenn Sie möchten, halten wir Sie natürlich gerne über die Projektergebnisse auf dem Laufenden!

Fragen

Hauptfrage/ Erzählaufforderung	Ergänzungsfrage (Alternative Formulierung)	Aufrechterhaltungsfrage/ Steuerungsfrage	Zeit	Frageziel (Use Case)
ERÖFFNUNG				
1. Sie werden auf einer privaten Feier angesprochen, was Sie beruflich machen. Sie erzählen von Ihrer Tätigkeit und erwähnen Historische Netzwerkanalyse. Was antworten Sie, wenn Sie gefragt werden, warum Sie sich ausgerechnet Netzwerke anschauen?	Wie würden Sie die HNA in drei Sätzen für jemanden erklären, der sie nicht kennt? Wie ist es dazu gekommen, dass Sie die HNA zum Gegenstand Ihrer Forschungsarbeiten gemacht haben?	Was macht die Methode der HNA besonders relevant für Ihre Forschungsfragen?		<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsstart - Perspektive auf die Methodik - Abgleich mit Einordnung der HNA aus Antrag und AP2-2
FORSCHUNGSINTERESSE				
2. Auf welcher Grundlage entwickeln Sie ihre Forschungsfragen? Bilden Sie Hypothesen?	Wie hat sich die Forschungsfrage/Hypothese zu Paper XY ergeben?			UC301: Erkundung und Hypothesenbildung UC303: Erkennen von Mustern (bird's perspective) <ul style="list-style-type: none"> - Einstiegspunkte in der Datensammlung
DATENERHEBUNG UND DATENANALYSE (mit Aspekten von Bedarf und Umfeld)				
3. Beschreiben Sie bitte den Prozess der Datenauswahl für ihr letztes/aktuelles Projekt in dem Sie den Ansatz der HNA verwendet haben.	Wie beginnen Sie normalerweise, wenn Sie Daten suchen? Stand ein Quellenkorpus oder eine Forschungsfrage am Beginn?	Gibt es eine Go-To Quelle, die Sie immer prüfen, unabhängig von der Fragestellung? Wenn ja, welche und warum? Welche übergreifenden Datenbanken nutzen Sie bevorzugt im Forschungsprozess (z.B. Bibliothekskataloge)? Nutzen Sie diese auch zur Datenerhebung? Wie war der Zugang zu Ihren Daten für Publikation XY? Waren die Quellen öffentlich oder nicht?		<ul style="list-style-type: none"> - Datenquellen - Bedarfsanalyse - Kenntnis von Quellen
4. Welche Kriterien müssen Daten erfüllen, bevor Sie	Was tun Sie, wenn Sie herausfinden möchten, ob eine Quelle Daten	Was machen Sie mit widersprüchlichen oder unvollständigen Daten?		UC302: Quantifizierung und Hypothesentest

Sie in eine Datenerhebung einbeziehen?	enthält, die Sie für Ihre Zwecke nutzen können?	<p>Was machen Sie, wenn Daten lückenhaft oder ambig/uneindeutig sind?</p> <p>Was tun Sie, um Daten so zu verdichten, dass Sie für eine Analyse geeignet sind?</p> <p>Woher wissen Sie, dass Ihre Datenerhebung abgeschlossen ist?</p> <p>Was tun Sie, wenn Sie eine Verbindung sehr stark vermuten, aber keine Belege dafür finden?</p>		<p>UC303: Erkennen von Mustern (bird's perspective)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notwendige Filtermöglichkeiten - Kartenansicht - Zeitleiste - Umgang mit Datenunsicherheiten
5. Welche Bedeutung hatte die HNA in ihrem methodischen Zugriff auf die erhobenen Daten? Haben Sie netzwerkanalytische Verfahren zur Auswertung verwendet?		Nutzen Sie mathematische Kennzahlen der Netzwerktheorie , wie Zentralität? Wenn ja, welchen Stellenwert nehmen diese Werte in Ihrer Datenanalyse und –interpretation ein?		<p>UC304: Gewichtung von Beziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematische Kennzahlen - Netzwerktheorie - Graphanalyse
BEDARF UND UMFELD				
6. Gibt es Schritte in der Analyse von Netzwerken, die Sie besonders mühsam finden? Wenn ja, welche und warum?	Was sind ihrer Meinung nach die größten methodischen aber auch technischen Probleme bei der HNA?	Mit welchen Datenformaten arbeiten Sie für die Auswertung?		<ul style="list-style-type: none"> - Technische Kenntnisse - Unterstützungsbedarf in der Auswertung
7. Mit welcher Software haben Sie ihre Netzwerke visualisiert? Nach welchen Kriterien haben Sie diese Tools ausgesucht?	(Wenn vorhanden:) Womit haben Sie die Abbildungen in Ihrem Paper erstellt?	<p>(z.B. VennMaker, Palladio, Gephi, NodeXL, Jupyter Notebooks)</p> <p>Wie importieren Sie die gesammelten Daten in Ihr Analyse-Tool?</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Technische Kenntnisse - Usability-Aspekte
8. Bibliothekskataloge enthalten eine Menge an Metadaten und Beziehungsinformationen. Haben Sie schon einmal versucht diese für Ihre Forschung zu nutzen?	Welche Such- und Exportfunktionen bräuchten Sie, damit sie Daten aus einem Bibliothekskatalog in eine Datenauswertung einbeziehen können?	Haben Sie spontan konkrete Ideen, wie Sie solche bereits vorhandenen und validierten Daten in Ihrem Forschungskontext nutzen könnten?		<ul style="list-style-type: none"> - Konkrete Bedarfsabfrage
VERSIONIERUNG				

9. Wie stellen Sie bei komplexen Netzwerkdarstellungen die Transparenz ihrer Datengrundlage sicher?	Wenn Sie in einer Folgetestreihe noch einmal die Daten ergänzen und aktualisieren würden, wie würden Sie vorgehen?	Haben Sie Erfahrungen mit dynamischen Datenquellen (etwa aus dem Internet)? Wie wissen Sie, welchen Ihrer Datenpunkte Sie aus welcher Quelle haben?		<ul style="list-style-type: none">- Versionierung- Datenspeicherung- PIM- Zitation und Nachvollziehbarkeit
ABSCHLUSS				
10. Wir haben jetzt über XY gesprochen. Gibt es noch etwas, das Sie gerne ergänzen würden? Haben Sie noch Fragen?				